Halle und Umgegend.

Halle, 1. Februar.

Straßenbahn nach dem Schlachthofe.

Die Bürger von Halle-Ost, die Gewerbetreibenden, namentlich die hiesigen Fleischermeister und die Viehhändler, die Einwohner der im Osten der Stadt vorgelagerten kleineren Gemeinden haben schon seit langem den Wunsch geäußert, daß eine der beiden hiesigen Straßenbahngesellschaften, deren Linien auf den Bahnhofsvorplatz ausmünden, einen Schienenstrang lege vom Bahnhofsplatze aus durch die Delitzscher- und Freiimfelderstraße nach dem städtischen Schlacht- und Viehhofe. Der Magistrat hat sich den Petenten, die sich in verschiedenen Eingaben dieserhalb an ihn gewandt haben, sehr freundlich gegenübergestellt und Verhandlungen mit der Stadtbahn Halle gepflogen. Diese waren bisher zu keinem Abschlusse gelangt, da die Bedingungen, die in einem Vertrage festgelegt werden müssen, dem Magistrate wie auch der Straßenbahnkommission, die sich mehrmals mit diesem Projekte befaßt hat, als nicht günstig genug erschienen. Nunmehr haben die Erörterungen insoweit einen vorteilhaften Abschluß gefunden, als die Straßenbahnkommission sich in einer gestrigen Sitzung mit den nun festgelegten Bedingungen einverstanden erklärte. Es ist außer Zweifel, daß sich das Magistratskollegium in gleichem Sinne entscheidet. Eine entsprechende Vorlage wird dann in der nächsten Zeit dem Plenum der Stadtverordneten zugehen, das sich, so steht zu hoffen, dem freundlichen Votum der Kommission und des Magistrats gern anschließen wird. Die Ausführung der Anlage dürfte nicht lange auf sich warten lassen. Etwa sechs Wochen werden die Gleislegungs- und Straßenbefestigungsarbeiten in Anspruch nehmen. Daß die fertiggestellte Linie sofort nach der Abnahme benutzt werden wird, ist bei der Dringlichkeit selbstverständlich. Es werden also nur einige Monate ins Land gehen, und Halle ist um eine wichtige Verkehrserleichterung reicher. Eine der hauptsächlichsten Bedingungen ist wohl diejenige, die festlegt, daß die Stadtbahn Halle sich verpflichtet, auch den Verkehr einer anderen Bahn auf diesen neuen Gleisen zu gestatten, z. B. den einer elektrischen Fernbahn Halle-Leipzig oder den einer elektrischen Vorortbahn, welche die östlichen Dörfer mit der Stadt verbinden würde. — Die Straßenbahnkommission nahm gestern auch, das sei in Kürze angefügt, weitere Stellung zu dem Projekte der Anlage einer Straßenbahnlinie von der Cröllwitzer Brücke aus durch die Talstraße am Ostrande der Heide hin nach Dölau; die Privatgesellschaft, welche sich erboten hat, diese Bahn zu bauen, soll um die Vorlage eingehender Pläne namentlich in Hinsicht auf die Straßenbefestigung ersucht werden. Dem Plane auf Weiterführung der Straßenbahnlinie vom Mühlweg über die Allee, Peißnitzbrücke und Peißnitz nach der Heide stand die Kommission ebenfalls sympathisch gegenüber. Die Verwirklichung dieses Planes ist indessen noch nicht in der nächsten Zeit möglich, da mit der Erbauung einer Brücke über die wilde Saale und mit längeren Verhandlungen mit dem Fiskus zu rechnen ist.

Ehrung unseres Oberbürgermeisters. In der letzten geheimen Stadtverordneten-Sitzung wurde auch beschlossen, den Oberbürgermeister Herrn Geheimrat Staude bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Stadtverwaltung Ende März, die er nahezu 25 Jahre geleitet hat, zum **Ehrenbürger** zu ernennen und 1000 M. auszusetzen zur Anfertigung einer künstlerischen Ehrentafel. Dieser Beschluß, der von der Bürgerschaft mit hoher Freude begrüßt werden dürfte, sollte im Interesse einer Ueberraschung als diskret behandelt werden. Die Geheimhaltung ist direkt in der geschlossenen Stadtverordnetensitzung, wie auch vorher in der vorberatenden Kommission bestimmt und den Mitgliedern des Plenums und der Kommission zur Pflicht gemacht worden. Die „Saale-Zeitung" hatte Kenntnis von der in Stadtverordnetenkreisen auf eine solche Ehrung des Oberbürgermeisters hinzielenden Bewegung bereits vor der kommissarischen und endgültigen Beschlußfassung und hielt sich für verpflichtet, erst zur gegebenen Zeit die Nachricht hierüber zu bringen. Das hiesige sozialdemokratische Organ hat nun gestern die Indiskretion begangen und den Stadtverordnetenbeschluß mitgeteilt. In Stadtverordnetenkreisen herrscht über dieses unfeine Gebaren Entrüstung, und es dürfte Anlaß zu einer Auseinandersetzung in einer der nächsten Beratungen geben.

Der neue Oberpräsident? Mit Bezug auf die Nachricht der „Deutschen Tageszeitung", daß der Minister v. Podbielski sich mit Demissionsgedanken trage, wird uns von sonst einwandfreier Seite versichert, daß der Minister als Nachfolger des demnächst aus seinem Amte scheidenden Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsminister a. D. Dr. Boetticher, ausersehen sei. Wir geben diese Meldung mit Vorbehalt und unter Anzweifelung ihrer Richtigkeit wieder, zumal eine Bestätigung der Nachricht von maßgebender Stelle nicht vorliegt. Daß der Kultusminister Dr. Studt als Nachfolger des Herrn v. Boetticher nicht in Betracht komme, dürfte jedenfalls seine Richtigkeit haben.

Im Februar. Als zweiter Monat des Jahres präsentiert sich uns der Februar. Er ist sonst der echte, kernige Wintermonat; heuer zeigt er sich gar sanftmütig. Hornung nannten ihn unsere Vorfahren. Um seine „knackende Kälte" recht zu zeigen, bildete man ihn früher als alten Mann ab, der seine Füße am Feuer wärmt. Bei den alten Römern war der Februar der Schattenmonat. Erst Numa Pompilius setzte ihn ein. Er war der Monat der großen Reinigungs- und Sühnefeste. Die alten Italiener suchten sich an den Festen dieses Monats vor den Nachstellungen böser Geister während des nächsten Jahres sicher zu stellen, sich gewissermaßen gegen ihre Einwirkungen zu feien, ihre Macht also unschädlich zu machen. Die meteorologische Wissenschaft hat für den zweiten Monat des Jahres Durchschnittstemperaturen festgestellt, die sich für die Ortschaften der zentraleuropäischen Breiten folgendermaßen gestalten: Kopenhagen —0,4 Grad; Hamburg 1,0 Gr.; Berlin 1,2 Gr.; München —1,1 Gr.; Karlsruhe 2,1 Gr.; Stuttgart 2,4 Gr.; Prag 0,0 Gr.; Wien 0,7 Gr.; London 4,8 Gr.; Brüssel 4,1 Gr.; Paris 4,2 Gr. und Basel 2,2 Gr. Nach dem guten hundertjährigen Kalender wird der Februar in seinen ersten sieben Tagen Regen bringen. Der 8. und 9. werden hell und kalt sein. Schnee soll am 10., 11. und 12. fallen. 13.—16. werden wieder hell und kalt. Der 18. bringt Schnee und Regen. Das letzte Drittel des Monats gestaltet sich rauh und windig.

Wolfsschlucht. Die Vorbereitungen zum Ausbau und zur Verbreiterung der Schlucht sind im Gange. Der Magistrat hat ein Abkommen mit den in Frage kommenden Adjazenten wegen Abtretung von Land zur Straße getroffen. Auf der Südseite werden Häuser errichtet. Die Unternehmer haben dem Magistrat an Ausbaukosten 34,000 M. hinterlegt, die ihnen bis zur Verrechnung mit den Adjazenten verzinst werden. Der Ausbau der Straße erfolgt durch die Stadt. Die Wolffstraße wird dann ein Ganzes bilden, von der Wörmlitzer- bis zur Niebauerstraße.

Stipendienfonds zum Besuche gewerblicher Fachschulen. Der Regierungspräsident hat eine frühere Verfügung über die Bildung von Stipendienfonds zum Besuche gewerblicher Fachschulen bei der Handwerkskammer in Erinnerung gebracht und um Neuäußerung ersucht, wie weit die Bemühungen wegen Bildung solcher Fonds gediehen sind. Der Vorstand der Kammer beschloß, diese Verfügung dem Innungsausschuß zu Halle, sowie denjenigen Innungen des Bezirks, welche ein nennenswertes Vermögen besitzen, mitzuteilen und bei beiden die Bildung von Stipendienfonds anzuregen. Im übrigen soll der Regierungspräsident benachrichtigt werden mit dem Bemerken, daß von der Kammer die eigene Bildung von Stipendienfonds bisher nicht stattgefunden hat, daß aber alljährlich in den Haushaltsplan Mittel zu Unterstützungen zum Besuch von Fachschulen eingestellt werden.

Lehrlingsanmeldung der Innungen zur Rolle der Handwerkskammer. Nach § 19 der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens sind die Innungen verpflichtet, der Handwerkskammer binnen acht Tagen nach dem Frühjahrsquartale jedes Jahres ein Verzeichnis der in die Rolle der Innung eingetragenen Lehrlinge zu übersenden. Trotz zweimaliger Aufforderung der Handwerkskammer zu Halle unterließ der Obermeister der Scheiderinnung zu Z. die Anmeldung der Lehrlinge, weshalb sich der Kammervorstand veranlaßt sah, gegen den Obermeister der genannten Innung eine Geldstrafe von 3 Mk. durch den Magistrat zu Z. festsetzen zu lassen. Der Magistrat gab dem statt und dem Obermeister zugleich auf Grund des § 96 a. a. O. auf, nunmehr binnen einer Woche die vorgeschriebene Anmeldung der Lehrlinge beim Kammervorstand nachzuholen. Sollte jener dieser Auflage nicht innerhalb der angegebenen Frist entsprochen haben, so soll eine weitere Ordnungsstrafe in Höhe von 5 Mk. gegen ihn verhängt werden. Auch gegen den Obermeister der Böttcher- und Stellmacherinnung zu O. sah sich der Kammervorstand veranlaßt, eine Geldstrafe durch den zuständigen Landrat in W. festsetzen zu lassen, da jener gleichfalls trotz zweimaliger Aufforderung nicht zu bewegen war, die Lehrlinge anzumelden. Der Landrat verhängte eine Geldstrafe von 3 Mark. Da auch trotz dieser Geldstrafe die Anmeldung nicht bewirkt wurde, ist der Landrat ersucht worden, gegen den Obermeister der genannten Innung eine weitere Geldstrafe von 5 Mk. festzusetzen.

Moritzkirche. Bekanntlich bedarf die Außenseite der Moritzkirche sehr der Renovierung, wenn nicht der Verfall weiter vorwärts schreiten soll. Man wird in nächster Zeit auf der Nordseite der Kirche, also auf dem Moritzkirchhof ein Gerüst aufstellen, um mit den bezüglichen Arbeiten zu beginnen. Auf der südöstlichen Seite des Gotteshauses muß ein vollständig neuer Unterbau geschaffen werden, da Wind und Wetter hier viele Steine mit der Zeit gelockert haben. Die Renovierung geschieht in derselben Weise, wie dies bei der Ulrichskirche der Fall war, durch Einsetzen neuer Sandsteine an Stelle der alten verwetterten Steine.

Städtisches Bureau. Das städtische Militärbureau, das Paßamt und das Schulbureau sind in der vorigen Woche vom Schmeerstraßenflügel des Ratskellergebäudes nach dem Bauerschen Hause Rathausstraße Nr. 4 verlegt worden. Die bisherigen Räumlichkeiten der drei Bureaus werden nun von der Abteilung I der Polizeiverwaltung eingenommen.

An Stelle des bisherigen Springbrunnens auf dem Alten Markt soll in Kürze ein neuer Springbrunnen erstehen, und zwar als Geschenk eines Anwohners, des Herrn Rentier Martick. Die angefertigten Pläne sind bereits behördlich genehmigt. Das Bauwerk wird in ähnlicher Weise hergestellt werden, wie der bisherige Brunnen, nur wird sein Standort etwas weiter nach Südwesten gerückt werden einer auf der Ostseite des Alten Marktes zu legenden Weiche der Stadtbahn wegen.

Die Betriebs-Einnahmen der Stadtbahn Halle betrugen im Monat Januar 1906 49,417,98 Mark gegen 44,838,44 Mark im Januar 1905, mithin 1906 mehr 5084,54 Mark.

Die Betriebs-Einnahmen der Hallescheen Straßenbahn betrugen im Monat Januar 1906 31,219,99 Mark gegen 30,269,62 Mark im Januar 1905, mithin 1906 mehr 950,37 Mark.

Protest gegen die Brausteuer. Der Neue hallesche Gastwirteverein hatte gestern nachmittag eine Versammlung in Brunnerts Bellevue. Nach einem eingehenden Referate des Herrn Stadtverordneten Rechtsanwalt Herzfeld über die von der Regierung geplante Erhöhung der Brausteuer wurde folgende Resolution angenommen: „Die heute, am 31. Januar 1906, im großen Saale des „Bellevue" tagende öffentliche Protestversammlung der hiesigen Brauereivereinigung und der Gast- und Schankwirte von Halle beschließt: Die geplante Erhöhung der Brausteuer durch die Regierung bedeutet eine ungeheure Belastung des Wirtschaftslebens, und sind mit ihrer Annahme nicht nur das Braugewerbe, sondern auch der gesamte Wirtsstand und ihnen nahestehende Berufe der wirtschaftlichen Vernichtung preisgegeben. Schon jetzt ist das Wirtegewerbe von Steuern überlastet und dem Ruin preisgegeben. Die Versammlung setzt das Vertrauen in den hohen Reichstag, die Vorlage der Regierung rundweg abzulehnen, und beauftragt das Bureau, diese Resolution dem hohen Reichstag zu übermitteln."

Mozart-Konzert. Die morgen, Freitag, in den Kaisersälen stattfindende volkstümliche Mozartfeier sei dem musiklebenden Publikum nochmals zum Besuch empfohlen. In dem von dem Pianisten Herrn Karl Klanert veranstalteten Konzert wird sich auch eine junge Sängerin, Fräulein Gertrud Kappel von hier, einem größeren Publikum erstmalig vorstellen. Kartenverkauf zu kleinen Preisen in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Leipziger Tonkünstler-Orchester. Aus dem Programm zu dem morgen (Freitag) im Saale des Zoologischen Gartens stattfindenden 3. Gesellschaftskonzert erwähnen wir folgende Kompositionen: Cherubini: Ouverture „Les Abencerages"; Liszt: „Ungarische Rhapsodie F-dur" (Aus Hans von Bülow); Zärneffel: „Korsholm", Sinfonische Dichtung; Herr Konzertmeister Laurenz Korb wird die „Hexentänze für Violine" von Paganini zum Vortrag bringen; die Solistin des Konzertes, Opernsängerin Frl. Gertrud Geyersbach, singt außer der großen Arie aus Lortzings „Undine" drei Lieder.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für die morgige Aufführung der Oper „Zauberflöte" werden Bons und Beamtenkarten nicht in Zahlung genommen. Am Sonnabend findet die Premiere von „Pelleas und Melisande" von Maurice Maeterlinck statt. Am Sonntag nachmittag 3½ Uhr geht zu ermäßigten Preisen „Die Fledermaus" in Szene, am Abend „Der Trompeter von Säkkingen". Am nächsten Dienstag eröffnet der Kapellmeister Tittel den Reigen der diesjährigen Benefiz-Vorstellungen mit der Uraufführung seiner eigenen Oper „Cesare Borgia"; der Oper voran geht eine Aufführung von Mozarts „Entführung aus dem Serail."

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Freitag wird „Der Umweg" noch einmal wiederholt. Das Hauptinteresse dürfte die am Sonnabend stattfindende Erstaufführung von „Geschäft ist Geschäft" in Anspruch nehmen. Zu dieser Vorstellung haben die diesbezüglichen Abonnementsbilletts des Novitäten-Zyklus Gültigkeit. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet eine Jöhens-Vorstellung zu Einheitspreisen statt, und zwar: „Die Frau vom Meer."

Apollotheater. Man schreibt uns: Der Direktion ist gelungen, das hier bestens bekannte Berliner Apollo-Ensemble (Direktor: H. Cornelli) zu einem kurzen Gastspiel zu verpflichten. Als erstes Repertoirestück bringt das Ensemble Paul Lindes reizende Ausstattungs-Burleske „Im Reiche des Indra" zur Aufführung. Das Ensemble besteht aus 80 Personen, darunter ein Ballet von 36 Damen, und kommt diesmal mit vollständig neuer, überaus glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen. Große Sorgfalt wurde wiederum auf die Massen-Ensembles und das Ballet verwendet. Ganz besonders sei auf das pompöse Blumen-Ballet im 3. Akt, arrangiert vom Balletmeister Grecco Voaglolesi vom „Wintergarten" zu Berlin, hingewiesen.

Neues vom aktuellen Bilderaushang der „Saale-Zeitung". Im Schaukasten der „Saale-Zeitungs"-Passage sind neu ausgestellt: „Von der Marokko-Konferenz", White, der Vertreter Amerikas; „Der erste weibliche Konzertmeister", Frl. Gertrud Steiner, die als Konzertmeisterin für das Gewerbehausorchester in Dresden engagiert wurde; „Zum Schiffsunglück in der brasilianischen Marine", das untergegangene Linienschiff „Aquidaban"; „Motorrad und Schneeschuhsport", Skiläufen verbunden mit Motorrad; „Der Wiederaufbau des Campanile in Venedig", die Grundmauern des neuen Campanile; „Eine Sympathiekundgebung italienischer Sozialisten für die russischen Revolutionäre", das von Truppen besetzte Colosseum in Rom, in dem es zu wüsten Ausschreitungen kam.

40 jähriges Geschäftsjubiläum. Die in weiten Kreisen bekannte Korkenfabrik Stadtbach & Schuchardt in Halle feiert heute auf ein 40 jähriges Bestehen zurück. Keinem ihrer Begründer aber ist es vergönnt, sich dieses Tages zu erfreuen. Herr Schuchardt starb bereits im Jahre 1894, nachdem er über 25 Jahre seiner Firma in rastloser Arbeit vorgestanden hatte. Seiner unermüdlichen Tätigkeit, seiner Geschäftstüchtigkeit und seiner hervorragenden Branchekenntnis gelang es, die Firma aus kleinen Anfängen heraus auf seine jetzige Höhe zu bringen und auch in Oesterreich sich ein Absatzgebiet zu schaffen. Die jetzigen Inhaber der Firma sind die Witwe des Begründers, Frau H. Schuchardt, geb. Rose, und seit 10 Jahren deren Bruder Herr Fritz Rose, der vorher schon als Teilhaber in der Firma tätig war und jetzt der Firma vorsteht. Daß das Verhältnis zwischen den Chefs und den Beamten der Firma ein gutes sein muß, beweist die Tatsache, daß bereits 5 Vorstehender und der Lagermeister ihr 25 jähriges Arbeitsjubiläum feiern konnten und daß sämtliche Beamte über 10 Jahre für die Firma arbeiten.

Schwierige Situation. Gelegentlich der letzten „Zauberflöte"-Aufführung im Stadttheater kam die große Wandeldekoration einen Moment ins Stocken. Ursache dieses Unfalles war der Umstand, daß ein Bühnenarbeiter plötzlich von den Tauen des Wandelapparates erfaßt und umschlungen wurde. Es ist nur Vorsorge getroffen, daß derartige Zwischenfälle vermieden werden.

Hallesche Lattcher. In der Nacht zum Donnerstag 12½ Uhr wurde der Volksanwalt Sch. in der Geiststraße von vier berüchtigten Lattchern derartig angerempelt, daß er vom Bürgersteige taumelte. Als Sch. hierauf einem Lattcher einen Schlag mit seinem Spazierstocke versetzte, fielen alle vier über Sch. her und bearbeiteten ihn mit Fäusten und Füßen, so daß er eine starkblutende Wunde am Kopfe davontrug und ihm der Ueberzieher zerrissen wurde. Nach Angabe einiger Zeugen sollen die Täter, die ermittelt sind, in der Großen Ulrichstraße schon mehrere Passanten abschätzig angerempelt haben.

Hallischer Wochenmarkt am 1. Februar. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner, alte, pro Stück 1,80—2,50 M., Hähne pro Stück 1,80—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 55—65 Pfg., Gänse pro Stück 4,00 bis 6,50 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Hasen pro Stück 3,20—4,00 M., pro Keulen 1,30—1,50 M., pro Rücken 1,50—2,00 M., pro Läufchen 45—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—4,00 M., Fasanenhühner pro Stück —,— M., Aepfel pro Korb 2,50—4,00 M., pro Mandel 0,25—1,10 M., Birnen pro Korb 2,50—3,50 M. pro Mandel 0,30—0,90 M., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,25 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Selleric pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—15 Pfg., Grünkohl pro Stande 3—6 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 6—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Vereinshausvorträge. Auf den Vortrag, den am 2. Februar 5 Uhr Prof. Dr. Goldschmidt über „Künstlerische Darstellungen der Tubiasgeschichte (mit Lichtbildern)" im Seminargebäude der Universität hält, wird hingewiesen.

Freier öffentlicher Diskussionsabend. Morgen Freitag, abends 8½ Uhr, findet in der Aktienbrauerei (Dessauerstr. 2) freier öffentlicher Diskussionsabend statt. Thema: „Klassenkampf, Völkerkampf und Menschenliebe." Redefreiheit zugesichert.

Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein I, Mauerstraße 7, hat Sonntag einen geselligen Abend.

Die katholische Gemeinde hält morgen, am Freitag, abends 8½ Uhr, eine Versammlung ihrer Mitglieder in der „Kaiser-Wilhelmshalle" ab.

Die Gewerkvereins-Liedertafel (H.-T.) feiert Sonnabend in den „Thaliasälen" ihren diesjährigen Maskenball, ein sehr reichhaltiges Programm verspricht allen Teilnehmern einen genußreichen Abend. Alles Nähere im Inseratenteil.

Die Giebichensteiner Liedertafel veranstaltet am Sonnabend, 3. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Saalschloßbrauerei" einen humoristischen Unterhaltungsabend.

Stadt-Theater. 1. Februar.

„Die Jüdin."

Große Oper in 5 Akten von J. F. Halévy.

Die heutige Wiederholung des einst unverdient überschätzten, heute ebenso unmotiviert mißachteten Werkes fand mit eigenen Kräften in den Partien des Kardinals und der Eudora vor nur dürftig besetztem Hause statt und erntete nur mäßigen Beifall. Wollte man aus der Lauheit, der alles was „große Oper" heißt, hier zu begegnen pflegt, Schlüsse ziehen hinsichtlich der Heilkraft des Reformationswerkes Richard Wagners, so würde damit wohl nur sehr zum Teil ein richtiges Resultat gezeitigt werden. Denn wenn es auch unzweifelhaft feststeht, daß Freitag, abends 8½ Uhr, eine Versammlung ihrer Mitglieder in der „Kaiser-Wilhelmshalle" ab.

Die Gewerkvereins-Liedertafel (H.-T.) feiert Sonnabend in den „Thaliasälen" ihren diesjährigen Maskenball, ein sehr reichhaltiges Programm verspricht allen Teilnehmern einen genußreichen Abend. Alles Nähere im Inseratenteil.

Die Giebichensteiner Liedertafel veranstaltet am Sonnabend, 3. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Saalschloßbrauerei" einen humoristischen Unterhaltungsabend.

Stadt-Theater. 1. Februar.

„Die Jüdin."

Große Oper in 5 Akten von J. F. Halévy.

Die heutige Wiederholung des einst unverdient überschätzten, heute ebenso unmotiviert mißachteten Werkes fand mit eigenen Kräften in den Partien des Kardinals und der Eudora vor nur dürftig besetztem Hause statt und erntete nur mäßigen Beifall. Wollte man aus der Lauheit, der alles was „große Oper" heißt, hier zu begegnen pflegt, Schlüsse ziehen hinsichtlich der Heilkraft des Reformationswerkes Richard Wagners, so würde damit wohl nur sehr zum Teil ein richtiges Resultat gezeitigt werden. Denn wenn es auch unzweifelhaft feststeht, daß Freitag, abends 8½ Uhr, eine Versammlung ihrer Mitglieder in der „Kaiser-Wilhelmshalle" ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060201035/fragment/page=0001

versuche festzustellen, zumal angesichts der halb erheiternden, halb betrübenden Tatsache, daß Heiden à la Beckmesser gelegentlich der Aufführung vom 6. Januar der Regie just da etwas am Zeuge flicken wollten, wo sie zufällig ihre Aufgabe in angemessener Weise gelöst hatte.

Der Erfolg der heutigen Aufführung, wenn von einem solchen gerede t werden darf, strahlte von der Rampe, von Frl. Stoll aus. Was Halévy an dramatischem Leben, an Wahrheit und Leidenschaft in diese Partie hineingegossen hat, die Möglichkeiten einer logischen Psychologie, die Scribe bei der Konstruktion dieser Opernheldin offen gelassen hat, das alles wußte die Künstlerin nicht nur mit impulsiver Energie und rassigem Temperament zu einem einheitlichen Ganzen zu gestalten, sondern sie vermochte auch durch eine außerordentlich sauber ausgefeilte schauspielerische Leistung und durch das Aufschlagen echter Herzenstöne — der einfach meisterhafte Ausruf: „Mit dir?" kurz vor der Katastrophe, in den sich eine Welt von Zweifel und Hoffnung eine, sei besonders hervorgehoben — über das Niveau der Oper hinaus zu wachsen und die Regionen des echten Dramas zu erreichen. Frl. Stoll wurde durch einen riesigen Kranz ausgezeichnet; das will nicht viel heißen, denn der Lorbeer ist billig geworden in Halle a. d. Saale, doch selten wurde er so nach Verdienst gespendet. Herr Dr. Banasch hielt sich, soweit Tonschönheit und lebensvolle Natürlichkeit in Frage kommt, auf bescheidener Mittellinie. Seine Neigung, durch Forcieren stimmliche Fesseln zu lyrengen, zeitige selten erfreuliche Klänge. Doch hatte sein Eleazar auch eine Anzahl von Höhepunkten, die, wenn sie auch stark nach unkünstlerischen Kraftmeiertum schmeckten, doch den erfehnten Beifall ernten konnten. Von der früheren Besetzung seien noch Herr Grunelli (Leopold) und Herr Raven (Nugaiero) mit Anerkennung genannt. Neu war Herr Birkholz als Kardinal. Nach dem gesanglich wohlgelungenen Sarastro des Künstlers hatte ich heute etwas ganz anderes erwartet. Sein Baß klang in der mittleren und oberen Lage gequetscht und muedel, wie nur je. Vergebens lauerte das Ohr auf einen vornehmen, gesunden Ton! Auch das tiefe Register klang unfrei, imponierte aber doch durch Kraft und Ausgiebigkeit. Der Vortrag litt unter starker Monotonie, die mit der nicht genügenden Beherrschung von Noten und Text in Verbindung stehen mochte. Die Maske zeigte recht weltliche Züge; auf die weltliche Vergangenheit des Kardinals deutete auch die heitere Bonhommie, die den Grundzug des Charakters dieses Kirchenfürsten ausmachte. Frau v. Boer stattete die Reste, die von der Partie der Eudora übrig geblieben waren, mit freier äußerer Anmut, doch mit geringer innerer Wärme aus. Etwas mehr Leidenschaft muß auch die Koloratursängerin heutzutage schon aufwenden.

Otto Sonne.

Kunst und Wissenschaft.

Die Prellerschen Odyssee-Fresken. Aus Leipzig, 31. Januar, schreibt man uns: Die berühmten Prellerschen Odyssee-Wandgemälde, die bekanntlich bisher das nun abgerissene „Römische Haus" zierten, sollten, nachdem ihre Loslösung von dem Mauerwerk vollständig gelungen ist, im Treppenhaus der Leipziger Universitätsbibliothek angebracht werden, doch hat das Kultusministerium Bedenken dagegen ausgesprochen.

Auszeichnung eines Schriftstellers. Dem Schriftsteller Dr. Rudolf Presber wurde vom König von Griechenland das Ritterkreuz des Erlöser-Ordens verliehen. Presber ist Schauspielkritiker der „Post" in Berlin und war vorher längere Zeit Feuilleton-Redakteur am „General-Anzeiger" in Frankfurt a. M. Seit in Gemeinschaft mit Haus v. Wentzel verfaßtes Lustspiel „Pharaos Tochter" ist in dieser Spielzeit mehrfach im Neuen Theater zu Halle gegeben worden. Jüngst hat Presber mit einer Sammlung humorvoller Skizzen „Von Leutchen, die ich lieb gewann" einen großen Erfolg davongetragen. Auch als Lyriker hat sich Presber vorteilhaft bekannt gemacht.

Professor Alexander Müller †. Auf seinem Gute in Stensjöholm bei Nybyb im südlichen Schweden ist der Agrikulturchemiker Prof. Dr. Alexander Müller gestorben. Müller genoß seinen ersten Unterricht auf der höheren Bürgerschule in Chemnitz und auf dem Gymnasium in Freiberg i. S. Danach besuchte er die Universität Leipzig. 1856 wurde er als Leiter des landwirtschaftlichen Experimentalfeldes an die Landbruks-Akademie nach Stockholm berufen. 1870 siedelte er nach Berlin über. Hier wirkte er bis zum Jahre 1897, wo er wieder nach Schweden zurückkehrte. Müller hat sich nicht nur um die Landwirtschaft, sondern auch um die Kanalisierung unserer Reichshauptstadt große Verdienste erworben. Von ihm ist die Städtereinigung mit Sonderung der verschiedenen Abfallstoffe besonders vertreten worden; er hatte den Einfluß kleinster Organismen auf die Umsetzung, auf Ammoniak- und Salpetergärung bereits in früher Zeit erkannt und darauf hingewiesen. Seine Arbeiten über die Beseitigung und landwirtschaftliche Verwertung der menschlichen Abfallstoffe gaben Veranlassung zu seiner Berufung als Leiter des ersten Versuchs-Rieselfeldes am Berliner Kreuzberg.

Ueber Professor Ostwalds Lehrtätigkeit an der Harvard-Universität schreibt dem „B. T." ein amerikanischer Korrespondent: „Ostwald hatte unternommen, zwei Vorlesungen in englischer Sprache zu halten, nämlich über „Naturphilosophie" und über die „Anfangsgründe der theoretischen Chemie". Die englische Ausdrucksweise des Gelehrten hatte einen ausgesprochenen deutschen Akzent und war, wie dies ja auch nicht anders zu verlangen war, nicht vollkommen korrekt in grammatikalischer Hinsicht. Indessen gewöhnten sich die Zuhörer bald daran. Der Besuch ließ im Laufe des Semesters nach, betrug aber nicht mehr als etwa vierzig bis fünfzig Hörer im Anfang. Was will diese Zahl bedeuten, wenn man berücksichtigt, daß die Harvard-Universität mehr als 5000 Studenten und darunter allein gegen 800 Hörer der Chemie besitzt! Ein vollkommener Mißerfolg war nun das deutsche Kolleg über „Katalyse". Im ersten Kolleg waren etwa vierzig Personen, zum Teil Professoren, anwesend. Es zeigte sich aber bald, daß die Studenten nicht den deutschen Ausführungen zu folgen vermochten und nach und nach fortblieben, so daß schließlich nur noch zehn Hörer anwesend waren, die noch dazu zum Teil aus Instruktoren bestanden und wohl mehr aus Höflichkeit die Vorlesung frequentierten."

Der Paralyse-Bazillus. Aus London wird uns geschrieben: Dr. W. Ford Robertson brachte am 30. Januar in Edinburg seine Aufsehen erregenden Vorträge über Paralyse zum Abschluß. Dr. Robertson ist bekanntlich durch seine Studien und Versuche zur Ansicht gelangt, daß Paralyse durch einen Bazillus hervorgerufen wird. In der Schlußvorlesung ergänzt er diese Theorie dahin, daß dieser Bazillus nur dann schädlich wirkt, wenn er in einem menschlichen Organismus mit entsprechender Prädispposition dringe. Gewehe, die sich schon von früher her in einem entzündeten Zustand befänden, übermäßiger Genuß von Alkohol und giftschaffenden Nahrungsmitteln und Syphilis gehören zu den Ursachen, welche eine derartige Prädispposition schaffen. Die Vorbeugungsmittel gegen allgemeine Paralyse seien dieselben wie gegen jede andere chronische ansteckende Krankheit und was die Behandlung dieser Krankheit anlange, so sei vielleicht auch hier auf die Entdeckung eines Anti-Serums zu hoffen.

Eine wichtige Publikation. Auf Grund der neuesten Funde auf dem Forum Romanum in Rom bereitet Direktor Boni eine Veröffentlichung vor, die laut „Voss. Ztg." nachweisen wird, daß die bisherigen baulichen Kriterien für die Chronologie der ersten Jahrhunderte nicht stichhaltig sind, soweit sie auf Ziegelstempeln und Ziegelkonstruktion beruhen, weil zahllose Ziegel der durch Feuersbrünste des ersten Jahrhunderts zerstörten Gebäude später wieder verwendet wurden. Wichtige Ergebnisse hatte namentlich Bonis Entdeckung des Kerkerlochs im Tribunals, sowie die Auffindung einer acht Meter langen Widmungsinschrift auf Travertinplatten unterhalb des bekannten trajanischen Reliefs auf dem Forum.

p. **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Universität Jena Dr. Heinrich Hilgenfeld ist zum a. o. Professor ernannt worden. — Der erste Assistent bei Prof. Heim an der hygienisch-bakteriologischen Anstalt der Universität Erlangen, Dr. med. Wolfgang Weichardt aus Altenburg, wurde als Privatdozent für experimentelle Therapie in die medizinische Fakultät aufgenommen. — Wie aus Straßburg i. Elsaß gemeldet wird, ist der a. o. Professor an der dortigen Universität Dr. med. Martin Benno Schmidt als leitender Abteilungsvorsteher der Abteilung für pathologische Anatomie an die allgemeinen städtischen Krankenanstalten in Düsseldorf berufen worden. Schmidt stammt aus Leipzig. — Im Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer wurde die Umwandlung der außerordentlichen Professur für Geographie in eine ordentliche abermals von der ultramontanen Mehrheit abgelehnt, dagegen die ordentliche Professur für Kunstgeschichte genehmigt. — Der Privatdozent der pathologischen Anatomie an der Universität München Dr. Oberndorfer ist zum Professor des städtischen Krankenhauses rechts der Isar in München berufen worden. — Der a. o. Professor der Kirchengeschichte in der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Breslau Lic. theol. et Dr. phil. Eduard Bratke ist im Alter von noch nicht 45 Jahren gestorben.

ch. **Kühnenchronik.** Gemma Bellincioni hat in Alexandrien (Aegypten) eine neue Oper „La Dogaressa", deren Musik von dem Komponisten Sinadino geschrieben ist, zur ersten Aufführung gebracht. Sie selbst stellte die Hauptrolle dar und feierte in ihr neue Triumphe. Auch im übrigen hatte die Oper großen Erfolg. — Die nächste Nummer des offiziellen Regierungsblattes, so schreibt man dem „B. B.-C." aus Paris, wird zwei Sternen am Pariser Kunsthimmel eine Auszeichnung auf einem Gebiete bringen, das ihrem eigentlichen Wirkungskreise fernliegt. Anne Judic, die berühmte, jetzt ins Fach der komischen Alten übergegangene Operettensängerin von einst, erhält für ihre Viehzucht, die ihr schon zahlreiche Ehrenpreise eingetragen hat, das Kreuz der Ehrenlegion, das hochbetagte Mitglied der Comédie Française Mounet Sully wird Offizier der Ehrenlegion. Er hat sich als Weinbauer diese Auszeichnung errungen.

r. **Kleine Mitteilungen.** Bei dem Wettbewerb um das Kurhaus-Hauptgebäude in Eisenach erhielt Architekt Vollert in Dresden den ersten Preis. — Paul Geisler hat eine Sinfonie in D-moll vollendet, deren Uraufführung noch in dieser Saison unter Professor Karl Schröder in Sondershausen stattfinden wird. — Die Nachricht, der Münchener Maler Leo Putz, der beim Herkomer-Rennen von einem Automobil überfahren wurde, sei infolge dieses Unglücksfalles irrsinnig geworden, ist falsch. P. weilt z. Zt. wohlbehalten in Wien. — Die vatikanische Pinakothek wird von den Loggien, wo sie sich seit 1854 befindet, nach der alten „Florenia" übergeführt und dort neugeordnet. Eine Reihe zurzeit über den Vatikan zerstreuter Gemälde soll der Pinakothek einverleibt werden. — Tolstoi teilte, wie aus Petersburg gemeldet wird, mit, daß seine Schriften im Originaltext seit 25 Jahren etwzig durch Wladimir Grigorewitsch Tscherkow in Christchurch Hants (England) gesammelt worden sind.

Provinzialnachrichten.

α **Vom Brocken,** 31. Jan. [Witterungsbericht.] Seit Montag mittag herrscht hier oben fortgesetzt dichter Nebel; am Dienstag früh trat leichter Schneefall ein, der auch heute vormittag anhält. Die nordwestlichen Winde hatten fast durchschnittlich 18 Meter Geschwindigkeit; heute tobt seit den ersten Morgenstunden ein furchtbarer Nordweststurm, der Geschwindigkeiten bis zu 24 Metern in der Sekunde erreichte. Unterhalb der Kuppe befinden sich bedeutende Schneeverwehungen, und vor dem Brockenhotel und Oberbaotorium haben sich Schneedünen von der Meter Höhe angesammelt; an geschützten Stellen liegt der Schnee ungefähr 30—35 Zentimeter hoch. Augenblicklich ist die Rauhreifländischaft großartig entwickelt; an einzelnen Stellen hat der Rauhreif eine Stärke von fast 60 Zentimeter erreicht. Heute früh zeigte das Thermometer — 5,5 Grad und das Barometer steigt; da wieder neue Störungen von Nordwesten her folgen, so dürften wohl für die nächsten Tage Schneefälle zu erwarten sein. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Aschersleben,** 1. Febr. [Feuer] kam am Dienstag mittag in Schneidlingen auf dem Gehöft des Landwirts Otto aus. Es brannten die über den Viehställen gelagerten, von diesen durch gewölbte Decken abgeschlossenen Vorräte an Heu und Stroh. Nachdem alles Vieh gerettet war, galt es, die hiesem ähnlich neuen Gebäude benachbarten älteren Stallungen und Scheunen zu retten, was auch den vereinten Kräften der Schneidlinger Feuerwehr und den telephonisch herbeigerufenen Wehren von Pr. Börnecke und Hochstedt nach etwa vierstündiger Arbeit gelang.

* **Quedlinburg,** 1. Febr. [Die Stadtverordneten] setzten die Steuerzuschläge wie folgt fest: 150 Prozent zur Grundsteuer, 160 Prozent zur Gebäudesteuer, 160 Prozent zur Gewerbesteuer und 120 Prozent zur Einkommensteuer.

* **Halberstadt,** 1. Febr. [Kindesaussetzung.] Ein seltsames Fundobjekt, nämlich ein etwa vier Monate altes Mädchen, wurde bei der Polizei in Treppenstedt abgeliefert. Das Kind war in dem Flur eines Hauses der Hohen Straße aufgefunden worden, wo es ein Unbekannter in den Dämmerstunden niedergelegt hatte. Am Kleide des Kindes war ein Zettel befestigt, auf dem die Mutter der Kleinen, eine früher in dem betreffenden Hause bedienstete, jetzt außerhalb wohnende unverehelichte E., mitteilt, daß sie der Familie die weitere Sorge für die Person des Kindes überlässt, das zu einem Sohne des Hauses in verwandtschaftlichen Beziehungen stehe. Es blieb der Behörde nichts weiter übrig, als das kleine Geschöpf vorläufig gegen Entgelt in Pflege zu geben.

* **Halberstadt,** 31. Jan. [„Neue" Kartoffeln.] Vor kurzem wurde berichtet, daß die ersten neuen Kartoffeln in den Berliner Marthallen zum Verkauf gestellt worden wären. Ein Landwirt in Rohrsheim brachte aber in voriger Woche auch die ersten Kartoffeln „diesjähriger Ernte" ein. Es sind allerdings keine „Maltakartoffeln", sondern ganz gewöhnliche „Magnum bonum", die er im Herbste des Wassers wegen nicht einernten konnte. Die Kartoffeln sind noch sehr gut und haben unter dem Frost fast nicht gelitten.

* **Osterwieck,** 1. Febr. [Die Lohnbewegung] der hiesigen Weißgerber ist beendet, nachdem eine Einigung zwischen Arbeitnehmern und Fabrikanten erfolgte. Es ist ein Vertrag abgeschlossen, der bis 1909 läuft und nur kleine Aenderungen an den von den Fabrikanten von Anfang an gemachten Zugeständnissen enthält.

* **Barby,** 1. Febr. [Unglücksfall.] Das Dienstmädchen des Buchhalters Oswald, das sich spät abends mit Strümpfestopfen beschäftigte, schlief dabei ein. Beim plötzlichen Erwachen muß es dann die Petroleumlampe versehentlich umgestoßen haben, denn im Nu standen die Kleider des Mädchens in Flammen. Dem Einschreiten des Herrn O. war es zu danken, daß die Flammen erstickt wurden; immerhin trug das Mädchen so erhebliche Brandwunden davon, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

* **Prettin,** 1. Febr. [Kind verbrannt.] In Abwesenheit der Eltern (der Vater arbeitet in Berlin und die Mutter war mit Kiesgraben beschäftigt) verbrannte in Bethau auf bis jetzt noch nicht festgestellte Weise die 6 Jahre alte Tochter des Maurers Thinius so schwer, daß der Tod bereits eingetreten war, als das bedauernswerte Kind abends von der Mutter aufgefunden wurde.

* **Weißenfels,** 21. Jan. [Beschäftigung.] Nach einer im v. J. aufgenommenen Statistik gibt es am hiesigen Platze 92 Schuhfabriken. Von diesen sind zur Zeit 50 der größten Firmen in der Zeit 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends bezw. von früh 7 bis 7 Uhr abends mit Einrechnung der üblichen Ruhepausen beschäftigt. Das Gesamtbild der momentanen Beschäftigung zeigt also, daß sie gut ist.

* **Schleusingen,** 1. Febr. [Die Stadtverordneten] nahmen eine Neuregulierung der Lehrerbesoldungen vor, durch die der Stadtgemeinde eine jährliche Mehrausgabe von 4000 Mk. erwächst.

* **Eilenburg,** 1. Febr. [Kommerzienrat Holzweißig] ließ seiner Geburtsgemeinde, unserm Nachbarorte Kölsa, die Nachricht zugehen, daß er der Gemeinde eine neue Kirchenorgel zu schenken beabsichtige.

— [Personalveränderungen in der Armee. Provinz Sachsen und thüringische Fürstentümer. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.] Im aktiven Heere: v. Dressler, Meyer, Oberlts. und Komp.-Führer an der Unteroff.-Vorschule in Annaburg, zu Hauptleuten befördert. Roge, Hauptm. im Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) Nr. 27, zum Komp.-Chef ernannt. Schmidt, Oberlt. im 1. Oberrhein. Inf.-Reg Nr. 97, mit dem 16. Februar 1906 von dem Kommando zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amte entboben und in das 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 versetzt. Graf Poninski, Lt. im Inf.-Reg. Graf Bose (1. Thür.) Nr. 31, Sack, Lt. im 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32, Wenecke, Lt. im Rhein. Inf.-Reg. Nr. 63, v. Litowin, Lt. im 7. Thür. Inf.-Reg. Nr. 96, v. Kehler, Lt. im 8 Thür. Inf.-Reg. Nr. 153, zu Oberlts. befördert. Keibel, Major beim Stabe des Drag.-Reg. von Wedel (Pomm.) Nr. 11, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Reg.-Uniform zur Disp. gestellt und zum Pferdedurmusterungskommissar in Stettin ernannt. v. Grone, Major ehem. Chef im Kür.-Reg. von Seydlitz (Magdeburg.) Nr. 7, ein vom 21. Mai 1897 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. Bollmann, Hauptm. und Batt.-Chef im Torgauer Feld-Art.-Reg. Nr 74, Weisbkapt, Major und Werkstatt-Direktor der Gewehrfabrik in Erfurt, ein Patent ihres Dienstgrades verliehen. Biewend, Oberlt. beim Festungsgefängnis in Torgau, unter Beförderung zum Hauptm. vorläufig ohne Patent, zum Vorstand des Festungsgefängnisses in Danzig ernannt. Ilsert, Lt. im 3. Magdeburg Inf.-Reg. Nr. 66, zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abteil. in Ehrenbreitstein kommandiert. Munter, Zeugfeldw. beim Art.-Depot in Glogau, unter Versetzung zur Gewehrfabrik in Erfurt, zum Zeugfl. ernannt. Zinke, Zeughauptm. bei der 1. Art.-Depot-Direktion, zum Art.-Depot in Magdeburg versetzt. Junge, Königl. Württemb. Zeughauptm. beim Art.-Depot in Magdeburg, der 1. Art.-Depot-Direktion überwiesen. Braun, Lt im 6. Thür. Inf.-Reg Nr. 95, scheidet am 2. Februar d. J. aus dem Heere aus und wird mit dem 3. Februar d. J in der Schutztruppe für Südwestafrika, Langer, Major und Bat.-Kommandeur im Inf.-Reg. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26, als Major, Jochmann, Lt im 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldtraphen-Bat. Nr. 1, scheiden am 10. Februar. d. J. aus dem Heere aus und werden mit dem 11. Februar in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt. Dr. Blümchen, Stabsarzt, am 31. Januar d. J. aus der Schutztruppe für Südwestafrika ausgeschieden und mit dem 1. Februar als Bat.-Arzt des 2. Bat. 5. Thür. Inf.-Reg. Nr 94 (Großherzog von Sachsen) angestellt. v. Burle, Fähnr. im Kürassier-Reg. Nr. 93, v. Usedom, Fähnr. im Inf.-Reg. Graf Bose (1. Thür.) Nr. 31, zu Lts. mit Patent vom 10. Juni 1904. Schneider, Fähnr. im Feld-Art.-Reg. Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburg.) Nr. 4, Constantineanu, Fähnr. im Inf.-Reg. Graf Bose (1. Thür.) Nr. 31, v. Nießen, Fähnr. im 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94, zu Lts. mit Patent vom 21. Juli 1904, v. Berlade, Fähnr. im Inf.-Reg. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26, v. dem Borne, Fähnr. im Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) Nr. 27, Engholm, Koecher, Fähnriche im 3. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 66, Bleil, Fähnr. im 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71, Hanff, Fähnr. im Magdeburg. Pion.-Bat. Nr. 4, zu Lts., Ackermann, Unteroff. im Feld-Art.-Reg. Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburg.) Nr. 4, v. Knobelsdorff, Unteroff im 5. Thür. Inf.-Reg. Nr 94 (Großherzog von Sachsen), v. Bendheim, Unteroff im 6. Thür Inf.-Reg. Nr. 95, zu Fähnr.; befördert. — Im Sanitäts-Korps: Dr. Fischer, Stabs- und Bat.-Arzt des 2. Bat. 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), zur Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen versetzt.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Beigeordneten und Stadtältesten, Kaufmann Karl Rheinländer zu Heiligenstadt der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem Kreisschausseewärter Friedrich Wasel zu Köpfe im Kreise Neuhaldensleben und dem Torgrundenarbeiter Karl Henning zu Cölme im Mansfelder Seekreise das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Erledigte geistliche und Lehrerstellen.] Durch die Versetzung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Suderode, Diözese Quedlinburg, frei geworden. Sie unterliegt der freien Kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (nebst freier Wohnung) das Grundgehalt der I. Versehrtenklasse mit 1800 M. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Wiederbesetzung erfolgt diesmal durch Gemeindewahl. Bewerbungen sind bis zum 15. Februar d. J. bei dem Königlichen Konsistorium der Provinz Sachsen einzureichen.

* **Stadtilm,** 1. Febr. [Die Wahl eines Vizebürgermeisters] an Stelle des unlängst verstorbenen Köditzsch ist auf den 8. Februar angesetzt. Sollte die Wahl wegen zu geringer Beteiligung der Wähler scheitern — es müssen zwei Drittel der vorhandenen Stimmen abgegeben werden — so haben die Fehlenden eine Strafe von 2 Mk. zu gewärtigen. Voraussichtlich werden sich die Stimmen auf Hofuhrmacher Pommerrelle vereinigen.

* **Jena,** 1. Febr. [Schadenfeuer.] In Wenigenjena brach in der Scheune der Witwe Scheffel Feuer aus, das auch auf die benachbarte Scheune übergriff. In kurzer Zeit waren beide Gebäude ein Raub der Flammen. Die Wasserleitung funktionierte nur teilweise in der gewünschten Weise. Glücklicherweise trieb der Wind die Feuerwolken nach Norden, so daß die Schillerkirche außer Gefahr blieb. Die auswärtigen Feuerwehren konnten alsbald wieder abrücken. Ueber die Entstehungsursache verlautet soviel, daß das Feuer durch elektrischen Kurzschluß ausgekommen sein soll.

* **Apolda,** 1. Febr. [Krematorium.] Hier besteht bereits ein Sammelstock für die Errichtung eines Krematoriums im Betrage von 20,000 Mk. Eine Reihe von Jahren wurde der Zinsabwurf der Kämmerei zugeführt. Da man neuerdings allenthalben der Frage der Leichenversicherung näher tritt, beschloß der Gemeinderat, die Zinsen dem Grundstock zufließen zu lassen.

* **Orlamünde,** 1. Febr. [Gasanstalt.] Die von der Firma Ernst Wiewig in Halle a. S. auf eigene Rechnung hier erbaute Acetylengasanstalt ist soweit fertiggestellt, daß am Dienstag abend die Probebeleuchtung vorgenommen werden konnte. Von der Mehrzahl der Bewohner wird das Unternehmen auf das Freudigste begrüßt, zumal die Rentabilität vollständig gesichert ist.

* **Alstedt,** 31. Jan. [Noch nicht!] Wie Bürgermeister Dr. Berger mitteilt, hat das preußische Verkehrsministerium auf seine wiederholten Vorstellungen betr. den Bau einer Eisenbahn von Alstedt über Heyendorf, Schönewerda, Roßleben, Wiehe, Buttstädt, Apolda geantwortet, daß „eine Fortsetzung der Nebenbahn Oberröblingen-Alstedt nach Apolda für Rechnung des preußischen Staates zurzeit nicht in Aussicht genommen sei." Damit ist auch dieses, mit so viel Hoffnungen begrüßte Projekt ins Wasser gefallen.

* **Auerbach** i. S., 31. Jan. [Verbrüht.] In Dorfstadt riß das zwei Jahre alte Töchterchen des Stickers Emil Schönfelder ein Gefäß mit kochendem Kakao aus dem Ofen. Der Inhalt ergoß sich über das Kind und verbrühte es derart, daß es bereits gestorben ist.

Sport-Zeitung.

Wintersport.

St. Andreasberg, 31. Jan. Obgleich das Winterfest wegen nicht zu hoher Schneelage auf unbestimmte Zeit verschoben ist, so bietet doch der Ort in den Richtungen nach Schluft, Sameberg, Braunlage usw. vorzügliche Schlittenpartien, auch für Schneeschuhläufer sind die Schneeverhältnisse günstig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060201035/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 V. — 4.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.23 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 N. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3.4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 N. — 4.33 N. — 5.40 N. — 7.32 N. — 7.45 N. S. 1-3. ● — 8.30 N. S. 1-3. ● — 9.15 N. — 10.32 N. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.20 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S 1-3 — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 N. P. 1-3. — 7.33 N. — 8.07 N. S 1-3 — 10.05 N. — 10.57 N. S 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 N. — 6.32 N. [bis Sangerhausen]. — 9.00 N. — 11.00 N. S 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. 1.41 N. S 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.45 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.40 V. — 8.00 V. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau zur im Oktober u. März]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 11.30 [bis Cöthen, vom 1. 6. bis 31. 12. nur Werktags, vom 1. 1. bis 31. 3. nur Werktags und Feiertags]. — 12.00 Nb. [bis Schwitterdorf, nur Sonn- u. Festtags]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 3.00 N., 4.00 N., 5.00 N., 10.40 N., 12.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. [nur Werktags]. — 6.02 V. S 1-3. — 6.26 V. S 1-3 ● [von München über Jena]. — 6.41 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 8.10 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 N. — 10.00 N. D. 1-2. — 10.35 N. D. 1-3. — 11.37 N. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.43 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 N. — 9.53 N. — 10.40 N. P 1-3. — 10.53 N. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. — 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [bei Leipzig nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 N. — 6.40 N. [kommt von Köthen, ab 5. 4.]. — 7.38 N. S. 1-3. ● — 8.27 N. S. 1-3. — 9.51 N. — 10.28 N. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 N. — 7.15 N. S. 1-3. ● — 7.47 N. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9.55 N. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb —

Goslar-Halberstadt. 5.35 N. [von Cömmern, bis Halberstadt]. — 10.07 N. — 10.26 N. S 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 N. S 1-3. — 6.29 N. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Torgau bis 31. 3.]. 10.11 N. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Hettstedt. 5.30 N. [von Dölau nur Werktags]. — 7.30 N. — 8.40 N. [Werktags von Flensteds]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen] 3. N. von Dölau nur im Oktober u. März]. — 5.25 N — 7.20 N von Dölau. — 9.05 Nb — 9.02 Nb. [von Schwitterdorf, nur Sonn- und Festtags]. Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.40 N., 3.50 N., 4.50 N., 6.20 N. 11.30 Nb. 2.02 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Jan. bis 1. Febr.

Stadt Hamburg. Amtsrat von Zimmermann mit Frau a. Benkendorf, Frau Schucket mit Tochter a. Berlin. Bergwerksdirektor Georgi a. Berlin. Frl. Schneider a. Berlin. Kaufleute: Emil Kunze a. Leipzig, Hermann Huischen a. Bremen. Walter Preiß a. Rostock. Conrad Weil a. Annaberg. Preuß a. Braunschweig. Lee Feis a. Cöln. F. Gerling a. Plauen. Ad. Hoepner a. Hemsleingen. Wieland a. Wittgendorf. W. Pendach a. Lübeck. Emil Teller a. Dresden. Herm. Goldstein. Ph. Winoff. Herm. Wilhelm a. Berlin.

Grand Hotel Bode. Rittergutsbesitzer von Eichelschreiber a. Eisenach. Frau von Bismarck a. Wiesbaden. Finanzrat B. Hefner a. Meiningen. Professor Dr. R. Ringlosen mit Frau a. Stockholm. Geh. Rat Jäger a. Berlin. Privatdozent Dr. Giese mit Frau a. Jena. Bankier Jos. Stake a. Hildesheim. Rechtsanwalt Dr. Silberstein a. Berlin. Reisenberg mit Familie u. Begleitung a. Berlin. Bankdirektor Holfelder a. Wernigerode. Baurat Ramme a. Naumburg. Rittergutsbesitzer Roth mit Frau a. Eisleben. Reg.-Rat Claus a. Erfurt. Direktoren: Sievers a. Schwerin. Soa a. Hamburg. C. Lechner a. Wien. Ingenieure: Gieseke a. Braunschweig. Schmitz a. Erkelenz. Frl. Reinhold a. Lipland. Eschenbach a. Sorge. Kaufleute: C. Marx. M. Frémond aus Hamburg. P. Reinbach mit Frau. Spoumuth aus Magdeburg. W. Schwarze mit Frau a. Wahl. P. Dell. E. Beck. R. Saalfeld. M. Kalischer a. Berlin. S. Heilbronn. Jul. Stern. S. Jaffé a. Frankfurt. Ph. Wolff a. Würzburg. W. Jonas a. Mainz. Steien a. Crefeld. A. Laan a. Amsterdam. B. Neitzke a. Breslau. A. Bouchers a. Sarlat. A. Fuld a. Nürnberg.

Fabrikgebäude, Mansfelderstr. 48, bisher von Gebr. Keller benutzt, zum 1. Oktbr. 1906 anderweit zu vermieten. Näheres Blumenstr. 11 im Kontor.

4 Läden mit 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus) schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage, 8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

Feuerversicherung. Von großer, bestens eingeführten Gesellschaft werden einige tüchtige Mitarbeiter mit gut. Beziehungen gegen Gewährung hoher Provision gesucht. Gefl. Offerten unter B. n. 4134 an Rudolf Mosse, Halle S.

Wir haben unsere **Sub-Direktion Halle a. S.** mit Beginn neu zu besetzen. Ausgiebige Mittel zur Gewinnung von tüchtigen Mitarbeitern stehen zur Verfügung. Tatkräftigen Herren, die persönlich akquirieren und organisieren wollen, sowie kautionsfähig sind, bietet sich hier die beste Gelegenheit zur Selbständigkeit. Kaution eventuell nicht erforderlich. Diskretion zugesichert. Ausführliche Bewerbungen nebst Lebenslauf erbeten.
Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G. zu Bremen.

Nordhäuser **Branntwein-Vertreter** gut eingeführt bei kaufmännischer Kundschaft, gegen hohe Provision gesucht. Off. 6880 R. an die Exped. d. Ztg.

Suche für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft **mehrere Lehrlinge.** Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Dessau. In bester Geschäftsl. sind 1 Laden mit Wohn., 1 Werkstatt, 1 Laden mit Ladenstube, sämtl. neu hergerichtet, sofort od. 1. April sehr preiswert zu verm. Ausk. erteilt Max Böhme, Neumarkt 5.

2 schöne große Lagerkeller nebst Stallungen, Toreinfahrt u. Wohn., Nähe des Marktes, zum 1. 4. zu verm. Off. u. Kk. 56 an die Exp. d. Ztg.

Königstr. 63 herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Gas u. reichl. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. part.

1 Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche, Kloset, Balkon, Bad, 320 Mark. Breiteneerstr. 13 f. Näh. part. rechts.

Geiststraße 70, II. Etage, neu renoviert, 8 Räume, sofort od. später preiswert zu vermieten.

Meckelstr. 5 2. get. Etage, 4 Stuben, K. u. Zubehör, Preis 430 ℳ, 1. April, und heller Lagerraum ev. Werkstatt, Preis 200 ℳ, sofort oder später zu vermieten. Näheres part.

Südstr. 10 (herrsch. Haus) III. halbe Etage, 4 beizb. Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Innenkloset und Zub., 1/4. zu verm. Preis 420 ℳ.

Bernhardstraße 5 4 heizb. Zimmer, K., K., Mansardenzl. u. Badezimmer pr. 1. 4. zu vermieten. Preis 480 ℳ einschl. Gas- und Wasserzeld.

● Möbl. Zimmer Gr. Steinstr. 61.

Geschäftsführer. Ausw. Kreditgenossenschaft sucht Vertrauensperson (pens. Lehrer, Beamter) als Geschäftsführer gegen 1000 Mark Verzütung. Offerten unter B. g. 4275 an Rudolf Mosse, Halle.

Privatsekretär. Jung. Mann, Mitte Zwanzig, m. gut. Sprach-, Rechts- u. kaufm. Kenntnissen, sucht Stellung als solch. p. 1. April cr. od. früher. Off. unter B. c. 4294 an Rud. Mosse, Halle a. S. erb.

Feuerversicherung. Alte deutsche Gesellschaft sucht für Halle und Umgebung tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision und Kostenanteilen. Inkasso vorhanden. Offerten unter 6894 R. Expedition d. Ztg.

Zur Führung der Bücher wird stundenweise eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Adressen mit Angabe der Ansprüche niederzul. unter B. d. 5314 bei Rud. Mosse, Halle.

Feuer-Versicherung. General-Agentur erstklassiger Gesellschaft in Halle sucht zum sofortigen, dauernd Engagement, gegen Gehalt, Reisekosten-Vergüt. u. Prov. Herrn, der zur Vermittlung v. Feuer-, Einbruch-Diebstahl- u. Wasserleitungs-Schäden-Versich. bereit ist. Bewerb. unter Beifüg. e. Lebensl. erb. unter B. f. 4253 an Rud. Mosse, Halle S.

Tüchtiger Schlosser für Reparatur-Werkstatt sofort gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften erbeten an Dr. M. Frenzel, Kalkwerk Steinbruch bei Dornburg a/S.

Für unser Generalagentur-Bureau für Leben, Unfall u. Haftpflicht suchen wir sofort event. später eine tüchtige, gewandte **Persönlichkeit,** der die Vertretung des Unterzeichneten bei Abwesenheit obliegt, zugleich aber auch das Platzgeschäft forcieren kann. Off. nur schriftlich. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen sowie Gehaltsanspr. erb. Baseler Lebens-Vers.-Ges. Generalagentur Halle. A. Flietner, Leipzigstraße 10.

Lehrling m. Einj.-Freiw.-Zeugnis sof. od. Ostern für bies. Bankgeschäft gesucht. Off. unter B. h. 4276 an Rud. Mosse, Halle.

Wir suchen für unsere Registratur **jungen Mann** mit guter Handschrift und erbitten schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit. Otto Pöge & Co., Bürstenfabrik.

Jüngere Drechslergesellen gesucht Laurentiusstraße Nr. 7.

Kolonialwaren- u. Landesprodukt.-Engros-Geschäft sucht einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten unt. U. 3084 an die Expedition.

Wir stellen Ostern **2 Lehrlinge** unter günstigen Bedingungen ein. Otto Pöge & Co., Bürstenfabrik.

Lehrlings-Gesuch. Zu Ostern suche für mein Modewar., Konfektions- und Teppich-Geschäft **2 Lehrlinge** (christlicher Konfession) gegen monatl. Vergütung. Bewerber mit dem Einj.-Zeugn. erb. den Vorzug. **Bruno Freytag,** Halle a. S.

Für meine Eisenwaren- u. Ölenhandlung en gros & en detail suche ich zu Ostern einen jungen Mann, welcher die nötigen Schulkenntnisse besitzt, als **Lehrling. Christian Glaser,** Gr. Klausstraße 24.

Wir suchen für unser Bureau per 1. April cr. einen **Lehrling** unter guter Vorbildung. Deutsche Lebensversich.-Gesellschaft in Lübeck. Subdirektion Halle a. S. Fr. Lüttge, Bernburgerstraße 29.

Für ein größeres Bureau wird per sofort oder 1. April cr. **Volontär** mit guter Vorbildung zu engagieren gesucht. Gefl. selbstgeschriebene Off. unter B. i. 4298 an Rud. Mosse, Halle S.

Gewandter, junger **Kaufmann** mit flotter Handschrift für Kontor und Lager von einem bedeutenden Landesprodukten-Engros-Geschäft sofort gesucht. Gefl. Angebote unter U. w. 5309 an Rudolf Mosse, Halle S.

Lehrling mit dem Einjähr.-Freiw.-Zeugnis Ostern gesucht. Bunge & Carte, Paraffin- und Mineralölfabrik.

Für mein Drogen-, Farben-, Chemikalien- u. Kolonialwarengeschäft suche ich zu Ostern einen **Lehrling.** F. Dreyhaupt, Weißenfels a. S.

Von einem hiesigen Engros-Geschäft wird per 1. April 1906 ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling bei monatlicher Vergütung gesucht. Offerten erbeten u. Pp. 61 an die Expedition dieser Zeitung.

Lehrlinge sucht bei wöchentlicher Vergütung und anderen günstigen Bedingungen A. Jacobi, Eisengießerei, Aeußere Delitzscherstraße 17.

Die Stelle als **Empfangsdame** bei einem Spezialarzt in Halle a/S. wird vom 1. März frei. Mit derselben ist Assistenz während der Sprechst. u. Buchführung verbunden. Besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich. Gehalt monatl. 80 Mk., freie Wohnung, Lohn für ein Dienstmädch. Bewerberinnen, die den gebildeten Ständen angehören müssen, wollen unter genauer Angabe ihres Lebenslaufes u. Bildungsganges baldigst ihre Bewerbungen unter U. b. 5312 an Rudolf Mosse, Halle a. S. einsenden.

Stellen suchen: Köchin mit langj. Zeugnis nach Berlin, solid. Mädchen m. 7½ J., alt. Kinderfrau f. Mädchen u. Laufe, Stubenmädchen aus Land b. Anna Domke, Stellenvrm., Breiteiß. 31.

Jüngere Wirtschafts-Mamsell, die bürgerlich kochen kann, für mittleres Gut zum 1. März gesucht. Offerten erbeten unter M. 701 postlagernd Halle a. S., Amt 4.

Witwer, Mitte 50er, 1600 Mk. Rente, wünscht bald Heirat mit älterer Geschäftsdame, oder in kleines Geschäft einzuheiraten. Vermittlung verbeten. Gefl. Offerten unter O. F. 153 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Elektrisch. Gasheizung. **Bettfedern-Reinig.-Anstalt** Inhaber: Otto Burkhardt, **Gr. Märkerstr. 17.** Vorzüge: Best eingerichtete Anlage, Gasheizung, einzig am Platze. Saubere Inlett-Wäscherei. Sorgfältige Reinigung. Täglich in Betrieb. Bettfedern. Inlettstoffe.

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt à Paket 25 u. 50 ₰ Joh. Mitlacher, Poststr. 11. Tel. 2155.

Familien-Nachrichten.

Oscar Lindner
Frieda Lindner geborene Wolf
ehelich verbunden.
Berlin, Ammendorf-Radewell, 28. Januar 1906.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin
Frau Marie Bieler,
verw. Gutmann geb. Söffner, Mittwoch nachm. 1/2 2 Uhr, nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung wird bekannt gegeben.
Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Fräul. Emma Voigt mit Hrn. Edwin Güntzel (Giebichstein); Frl. Rosa Teichmann mit Hrn. Paul Gerhardt (Delitz a. L., Benkendorf); Frl. Elisabeth Erfeslius mit Hrn. Dr. med. Heinrich Pyroth (Leipzig); Frl. Hel. Günther mit Hrn. Pfarrer R. Eckhardt (Gumpzig, Windischleuba); Frl. Marie Meier mit Hrn. Maschinenfabrik. Otto Lapze (Wenningerode, Wernigerode); Frl. Helene Barsch mit Hrn. Ludwig Brockmann (Alfeld, Bremen); Fräul. Anna Falley mit Herrn Hermann Abrens (Wallenstedt, Wernigerode).
Vermählt: Herr Aug. Strohmeyer mit Frl. Lieschen Pott (Clausthal).
Geboren: Sohn: Hrn. D. Bipenbrink (Wolfenbüttel); Hrn. A. Bonneß (Holzminden); Herrn Alfred Krämer (Gera).
Gestorben: Herr Robert Mangler (Kella); Frau Rosa Schröder gebor. Tümpel (Friemar); Hrn. Eilers Tocht. Elisabeth (Gotha); Frl. Ida Eigendorf (Nordhausen); Herr Friedr. Zimmermann (Eisrich); Schwestr. Alma Grünert (Jena); Frau Hedwig Hüffner gebor. Trentzsch (Neustadt a. O.); Hr. Kantor a. D. Friedrich Schlag (Steinbach-Hallenberg); Herr Heinrich Müller (Unterkatz); Herr Delius Eichhorn (Weimar); Herr Reg.-Baumeister und Baurat a. D. Berth. Stahl (Weimar); Frau Ottilie Dünnebier geb. Härtel (Weimar); Herr Max Eckardt (Weimar); Frau Bertha Kloß geb. Fröbel (Rippersroda); Herr Buchbindermstr. Bruno Scheibner (Meuselwitz); Herr Oberförster Aug. Voigt (Madenz); Hr. Kaufmann Fritz Uhde (Altenbach); Hr. Carl Gieselberg (Merseburg); Herr Lehrer Ernst Westermann (Weitmershagen); Hr. Ed. Fröbise (Hildesheim); Frau Marie Kniey geb. Marten (Hildesheim); Frau Minna Förstering geb. Görlitz (Blankenburg); Frau Joh. Reese (Holzminden); Dr. Alb. Schmidt (Goslar); Herrn Apotheker Kümpel Tochter Ilse (Osterwieck).

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme am Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, des
Apothekers **Robert Zwanziger** zu Berlin,
sagen wir innigsten Dank.
Halle a. S., Jena und Leipzig, den 30. Januar 1906.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060201035/fragment/page=0003

WALHALLA-

THEATER.

Direktion: **Otto HERRMANN.**

Donnerstag, den 1. Februar, und folgende Tage:
Das vollständig neue, phänomenale

Pracht-Programm.

Zum ersten Male in Halle.

ORIGINAL-LUFT-BALLETT

PRECIOSA GRIGOLATIS

mit der sensationellen Neuheit:

„Der Flug durch den Zuschauerraum."

PRECIOSA GRIGOLATIS beendete erst kürzlich ein mehrmonatliches Ausserst erfolgreiches Engagement am DRURY LANE THEATER **LONDON**, und war monatelang die Haupt-Attraktion am **APOLLO-THEATER BERLIN.**

„EIN GEFÄHRLICHER AUSFLUG".
Grosse Ausstattungs-Pantomime, ausgeführt von THE ORIGINAL PAWEL COMPANY (10 Personen).

THE SIX IDOLS
englisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.

LOS GRACIELLAS
mit ihrem Ausstattungs-Dressur-Akt tropischer Prachtvögel (Arras, Kakadus etc.).

THE GREAT ACOSTA
Saloon- und Herculean-Juggler.

CHUNG-LING & SARRO
japanischer Instrumental-Akt.

VICTORIA
Luft-Trapez-Akt und magnetische Welle.

LOLA LLOYD
die beste deutsche Excentric-Soubrette.

OSCAR HUBER
Original-Gesangs-Humorist.

DEUTSCHE BIOSCOPE-GESELLSCHAFT
Neue Serie lebender Photographien.

Sonntag **2 Vorstellungen.**
Nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Sonntag grosses **Frühschoppen-Konzert**
von 11½—1½ Uhr bei freiem Entree.

VI. Großes Allgemeines Leipziger Preiskegeln

veranstaltet und geleitet vom **Lokal-Verband Leipziger Kegelklubs** auf allen 8 Bahnen des Keglerheims, Leipzig, Nordstraße 17,
Sonntag, den 11., 18. und 25. Februar, 4., 11. und 18. März,
ununterbrochen von vorm. 11 Uhr bis abends 10 Uhr.
Preise: 20 à 100 ℳ 2c. 2c.
Große Tages-Prämien.
Jeder Kegler kann Preise in unbeschränkter Anzahl gewinnen.
Alle Freunde des Kegelsports sind hierzu freundlichst eingeladen.

Lokal-Verband Leipziger Kegelklubs.

Gewerkvereins-Liedertafel (H.-D.) Halle a/S.

Sonnabend den 3. Februar 1906

Grosser Maskenball

im großen Saale der **Thalia-Festsäle.**
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 9 Uhr.
Karten sind zu haben bei den Mitgliedern **L. Taube**, Leipzigerstr. 94, **K. Herbst**, III. Vereinsstr. 2, **O. Beyer**, Schmeerstr. 2, **P. Drägestein**, Fritz Reuterstraße 4.
Die Gewerkvereins-Kollegen werden gebeten, sich durch ihre Abzeichen zu legitimieren.

Lükes Hotel und Restaurant, Magdeburgerstraße.

Bes.: **Otto Herrmann.** Geschäftsführer: **Heinrich Wiesner.**
Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Biere u. Weine.
Mittagstisch im Abonnement:
— Suppe, 2 Gänge, Nachtisch 1.00 Mk. —
Jeden Abend Spezialgerichte.
Freitag abend von 6 Uhr ab: Eisbeine. Kartoffelpuffer.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen 2c. halte ich meinen Saal und Gesellschaftszimmer bestens empfohlen.

Photographie Benckert

Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29.** Preise für

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visit	3.— ℳ	12 Visit	4.50 ℳ
12 Cabinet	6.— ℳ	12 Cabinet	8.— ℳ
12 Viktoria	4.25 ℳ	12 Viktoria	5.75 ℳ

— — in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit. — —

Wild- und Geflügelhandlung

von

Ernst Blumenthal, Leitergasse 2 u. Wochenmarkt

empfiehlt
frische Rehrücken, Keulen, Blätter, starke Hasen, Wildkaninchen, Fasanenhähne und Hühner, fette Puter, Poularden, Enten und Kochhühner, nur prima Ware.

Morgen Freitag abends von 5 Uhr an
frische warme Blut- und Leberwürstchen.
W. Nietsch, Geiststraße 17.

Kaisersäle.

Freitag, den 2. Februar, abends 8 Uhr

Volkstümliche Mozart-Feier

veranstaltet von

Karl Klanert (Klavier)

unter Mitwirkung von Fräulein **Gertrud Kappel** (Gesang) und der hiesigen Regimentskapelle (Dir. O. Wiegert.)

Kompositionen von W. A. Mozart: 1. Ouv. „Don Juan." 2. Klavierkonzert D-dur. 3. „Et incarnatus" est" aus der Cmoll-Messe. 4. Eine kleine Nachtmusik für Orchester. 5. Lieder am Klavier. 6. Solostücke für Klavier. 7. Ouv. „Zauberflöte."

Konzertflügel **„Blüthner"** aus dem Magazin von B. Dölil.

Kleine Preise: Karten zu Mk. 1.05 (numeriert), 55 Pfg. (nichtnumeriert) in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Grosse Steinstrasse, und an der Abendkasse.

Apollo-Theater

— Direktion: **Gustav Poller.** —

Ab heute täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des

„Berliner Apollo-Ensembles"

Direktion: **H. Cornelli.**

Mit glänzender Ausstattung!

80 Mitwirkende. 36 Balletttdamen. **„Im** 80 Mitwirkende. 36 Balletttdamen.

Reiche des Indra."

Große Ausstattungs-Burleske in 3 Akten von Paul Lincke.
Im III. Akt:

Amazonen-Tanz und Blumen-Ballett.

Arrangiert von **Grecco Poggiolesi**, Ballettmeister vom „Wintergarten" zu **Berlin.**
Prima Ballerina: **Signora Maria Villa.**
Solotänzerinnen: **Frl. Else Henkel, Frl. Thall Schöning.**
Preise der Plätze: Loge Mk. 2.00, **I. Rang** Mk. 1.50, **Mittelloge** Mk. 1.25, Saalplatz (nummeriert) Mk. 0.80, **II. Rang** Mk. 0.50. Sämtliche Preise exkl. städt. Billettsteuer.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist während der Dauer des Gastspieles **aufgehoben.**

Konkursmasse-Verkauf.

Die zur **Oswald Naumannschen Konkursmasse Gr. Steinstraße 58** hier gehörigen Warenvorräte, bestehend in

Spiel- u. Galanteriewaren 2c.

sollen partienweise zu billigen Preisen **verkauft** werden. Alles frisch bezogene Waren, auch zur Neueröffnung eines Geschäfts geeignet. Der Laden ist täglich von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr geöffnet.

Der Konkursverwalter
Ferd. Wagner.

Juwelen, altes Gold, Silber, Münzen, Pfandscheine aller Art, Platin, Zahngebisse, Altertümer u. dgl. kauft zu höchsten Preisen **Pohlmann**, Goldarbeiter, Mittelstraße 5, II.

Ofenreinigen, sowie Umsetzen von Berliner Öfen u. Nehavieren wird sauber u. billigst ausgeführt.
P. Franke,
Ofensetzer, Fleischerstraße 35.

Taschen-, Glas- u. Luftventil-Zerstäuber a. Berlin. u. p. 50 ₰ an. i. Parf. **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 91.

Honig garantiert rein.
Posteimer 8 Pfd. netto ℳ 5.50 franko per Nachn. **A. Warlich**, Helzen (Lüneb. Heide.)

Hochfs. Sauerkohl, sämtl. ger. u. mar. Fischwaren, Frucht- u. Gemüsekonserven bei **H. Lincke, Alter Markt 31.**

Erhielt nochmals grosse Zufuhr
ff. feinster Hafermastgänse
per Pfd. nur 75 Pf.
ausgeschl. ganze u. halbe Gänse,
prima Mastenten,
Gänseklein, Gänseschmeer.
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
H. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Ewald Schulz,
Saalfeld Nachfolger,
Steinweg 18.
Freitag Schlachtefest.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Victor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des **Vorschußvereins Gollme**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, werden hierdurch zu der am **Sonntag, den 11. Februar 1906,** nachmittags um 3 Uhr im Gasthause zu Schwäß stattfindenden **Generalversammlung** freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung pro 1905 und Genehmigung des Verteilungsplanes und der Bilanz.
2. Bericht über den Genossenschaftstag.
3. Vortrag: „Der Blankokredit."
4. Geschäftliches.

Der Geschäftsbericht liegt von heute an im Kassenlokale zur Einsicht der Mitglieder aus.

Gollme, den 1. Februar 1906.
Der Aufsichtsrat des Vorschußvereins Gollme,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
G. Buffe, Vorsitzender.

Bad Sachsa a. H. Pens. für j. M. u. uch. ihr. Studien i. H. Wiss. u. Mus. ein Jahr froher Erinn. verleb. m. Prof. Ref. Prov.-arzt Pastor em. Schleiff u. Fr

---

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog
m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge.

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; **wer bisher vergeblich hoffte** geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Vonet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 20, Chrysarobin 0.5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh 1/26 Uhr an.**
Es wird verabreicht:

Kaffee Kakao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gegründet 1816.

Stadttheater Halle S.

Freitag, den 2. Februar 1906
139. Ab.-B. 3. B. Beamtenkarten ungültig.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Personen.

Sarastro	M. Birkholz
Tamino	G. Becker
Sprecher	W. Soomer
Die Königin der Nacht	A. von Boer.
Pamina, ihre Tochter	M. Gleys
Erste Dame	L. Stoll
Zweite Dame	E. Weiner
Dritte Dame	M. Gehnn
Erster Priester	Fritz Wunsell
Zweiter Priester	Th. Raven
Papageno, ein Vogelfänger	E. Muth
Papagena	W. Sarta
Erster Knabe	E. Fleischer
Zweiter Knabe	A. Hartmann
Dritter Knabe	E. Seidel
Monostatos, ein Mohr	R. Pöschcke
Erster Geharnischter	M. Parow
Zweiter Geharnischter	Th. Breuer

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag den 2. Febr., Anfg. 8½:
Der Umweg.
Sonnabend: **Novitäten-Zyklus III.** Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers **Albert Heine.**
Neu! 3. 1. M.: **Geschäft ist Geschäft.**
Ab.-Billetts heute ohne Aufg. gültig.

Auswärtige Theater.

Freitag den 2. Februar 1906.
Altenburg. Hoftheater: Don Juan.
Erfurt. Stadttheater: Mignon.
Gotha. Hofth.: Elisabeth Charlotte.
Leipzig. Neues Theater: Der Troubadour. — Altes Theater: Stein unter Steinen. — Leipziger Schauspielhaus: Der Meister. Hierauf: Frischen. — Theater am Thomasring: Die Weber.
Magdeburg. Stadtth.: Die Meistersinger von Nürnberg.

Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Freitag den 2. Februar 1906
im Saale d. Zoologischen Gartens

III. Gesellschafts-Konzert

unter Mitwirkung
der Opernsängerin
Frl. **Gertrud Geyersbach.**
Der Eintrittspreis beträgt 1 ℳ einschl. Programm u. Liedertext (im Vorverkauf Hofmusikalien-Hdlg. **Hothan u. Koch** 75 ₰). Für Aktionäre und Abonnenten, sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch, Preis 20 ₰.
— Anfang: 8½ Uhr. —

Café Roland

Täglich Konzert
der
Moosbacher Bauern-Kapelle.
Dir.: **W. Trollitzsch.**

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag Abend 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu"**, Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.

Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Salbuch zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freybergs Garten, abends von 8—10 Uhr.
A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altersriege Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs (städt. Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60).
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schneidermeister Leirich, Mittelstraße 19, Turnlehrer Löffler, Franckesche Stiftungen, Uhrmacher Koch, Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060201035/fragment/page=0004